

Aktuelles aus dem Stadtrat

- Neuigkeiten aus Landsberg am Lech -

Liebe Landsbergerinnen und Landsberger,

Sie haben bei der Kommunalwahl die Weichen für die nächsten sechs Jahre in der Stadt und dem Landkreis gestellt und ihre Vertreterinnen und Vertreter bestimmt.

Herzlichen Glückwunsch an Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl zur Wiederwahl und an alle gewählten Kolleginnen und Kollegen des neuen Landsberger Stadtrats. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Mein Dank gilt aber auch allen Kolleginnen und Kollegen des bisherigen Stadtrats, die nicht mehr angetreten sind oder die den Wiedereinzug in den Stadtrat verfehlt haben – allen voran meinen Fraktionskollegen Barbara Juchem und Dr. Georg Bayer. Es war mir eine Ehre mit euch allen gemeinsam die Geschicke unserer schönen Stadt in den vergangenen sechs Jahren leiten zu dürfen. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft und freue mich darauf, euch an anderer Stelle wieder zu treffen.



Bei Ihnen liebe Landsbergerinnen und Landsberger möchte ich mich für mein eigenes Wahlergebnis ganz besonders bedanken. Nach dem noch vorläufigen Endergebnis habe ich mit 4.903 Stimmen das sechstbeste Ergebnis aller 30 Gewählten erhalten. Das Ergebnis macht mich stolz und ist mir Auftrag zugleich für die kommenden sechs Jahre.

In den vergangenen Wochen haben viele Menschen dazu beigetragen, dass es zu diesem erfreulichen Ergebnis kommen konnte. Auch bei diesen möchte ich mich aufrichtig bedanken. Ganz besonders möchte ich alle Listenkandidatinnen und -kandidaten der CSU hervorheben, die wir als „Team Landsberg“ versammelt haben. Danke für eure Unterstützung! Ihr seid wirklich eine tolle Mannschaft und der gewählte tempus praesens ist kein Zufall in dieser Formulierung!



Dieser persönliche Erfolg kann mich aber nicht über das Abschneiden der CSU hinwegtrösten. Ich habe zusammen mit dem Team Landsberg für ein besseres Ergebnis in der Stadt und dem Landkreis gekämpft. Dieses Ziel haben wir leider nicht erreicht. Ich setze mich dafür ein, dass wir die Gründe aufarbeiten und uns diesen Prozess nicht zu einfach machen. Es darf nicht der Anspruch der Christlich Sozialen Union in der Stadt Landsberg sein, sich mit einem Stimmenanteil von 25,4% zufrieden zu geben! Ich möchte jedenfalls meinen Teil dazu beitragen!

Ich habe Ihnen das vorläufige Endergebnis der Stadtratswahl [hier](#) noch einmal auf einen Blick zusammengefasst. Doch jetzt genug der öffentlichen Wahnachlese, denn immerhin fand heute noch in alter Zusammensetzung eine Stadtratssitzung statt, über welche es zu berichten gilt. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihr Christian Hettmer

Altenrieder-Areal

Vorstellung städtebauliche Studie

In Erpfting soll das Grundstück einer von der Stadt verwalteten Stiftung bebaut werden. Hierzu wurde eine städtebauliche Studie erstellt, die dem Stadtrat heute vorgestellt wurde. Was hiernach geplant ist, lesen Sie [hier](#).

Deckel drauf!

Neuer Flächennutzungsplan steht

Nach mehr als neun Jahren Bearbeitungszeit wurde heute der neue Flächennutzungsplan vom Stadtrat als Satzung beschlossen. Weitere Ausführungen zum Thema finden Sie [hier](#).

Bau-Turbo

Einzelfälle und Grundsatzbeschluss

Bauen im Schnellverfahren! Was wie im Märchen klingt, soll mit dem Bau-Turbo der Bundesregierung möglich werden. Welche Vorhaben den Stadtrat heute beschäftigt haben, lesen Sie [hier](#).

Radweg Neue Bergstraße

Machbarkeitsstudie vorgestellt

Der Stadtrat hat heute einen weiteren kleinen Schritt in Richtung Realisierung einer radfahrerfreundlichen Lösung die Neue Bergstraße hinauf gemacht. Mehr über die zur Auswahl stehenden Varianten einer Machbarkeitsstudie und die Entscheidung des Stadtrats können Sie [hier](#) nachlesen.

Mittagessen in KiTa's

Neue Ausschreibung auf dem Weg

Die Mittagsverpflegung in den städtischen Kindertageseinrichtungen und den Grundschulen ist ein immer wiederkehrendes Thema im Stadtrat. Welche Ausschreibung heute vom Stadtrat auf den Weg gebracht wurde und worauf dieser Wert gelegt hat, lesen Sie [hier](#).

Aktuelles aus erster Hand

Abonnieren Sie meinen Service!

Sie erhalten meine Sitzungsberichte noch nicht aus erster Hand? Abonnieren Sie meinen Newsletter durch eine Mail an stadtrat@christian-hettmer.de einfach selbst!



Folgen Sie mir auf Instagram
[christian.hettmer.landsberg](https://www.instagram.com/christian.hettmer.landsberg)

Ergebnis Stadtratswahl

Vorläufiges Endergebnis

	Stimmen		Stimmanteil		Sitze	
	Ergebnis	Änderung	Ergebnis	Änderung	Ergebnis	Änderung
CSU	86.812	-875	25,42%	-0,93%	7	-1
Grüne	71.653	-11.032	20,98%	-3,87%	6	-1
SPD	40.990	-1.772	12,00%	-0,85%	4	0
UBV	68.367	+3.835	20,02%	+0,62%	6	0
Landsberger Mitte	35.207	+111	10,31%	-0,24%	3	0
ÖDP	6.730	-4.657	1,97%	-1,45%	1	0
FDP	12.002	+3.368	3,51%	+0,92%	1	0
Die Linke	19.806	+19.806	5,80%	+5,80%	2	2

Gewählte Stadträte			CSU-Listenkandidaten			
Name	Partei	Stimmen	Name	Stimmen	Listenplatz	Wahlergebnis
Baumgartt Doris	UBV	7.875	Reitmeir Harry	6.076	1	1
Hartmann Moritz	Grüne	7.116	Hettmer Christian	4.903	6	2
Groß Daniela	Grüne	6.949	Dorow Alexa	4.190	5	3
Bredschneijder Felix	SPD	6.907	Schlee Hubert	4.029	4	4
Reitmeir Harry	CSU	6.076	Niedermayer Stephan	3.910	3	5
Hettmer Christian	CSU	4.903	Kuisel Max	3.844	7	6
Dorow Alexa	CSU	4.190	Kohler-Ettner Petra	3.717	2	7
Schlee Hubert	CSU	4.029	Wohlfahrt Tobias	3.619	30	8
Niedermayer Stephan	CSU	3.910	Dr. Bayer Georg	3.596	10	9
Kuisel Max	CSU	3.844	Mühlbauer Jonathan	3.372	8	10
Standfest Renate	Grüne	3.837	Grohmann Anna	3.022	13	11
Pioch Jonas	SPD	3.734	Braml Gudrun	2.976	12	12
Kohler-Ettner Petra	CSU	3.717	Wohlfahrt Julian	2.963	9	13
Däubler Margarita	SPD	3.581	Pfatischer Robert	2.879	16	14
Bihler Thomas	UBV	3.557	Neuner Maximilian	2.617	19	15
Jell Christoph	UBV	3.474	Busse Armin	2.432	24	16
Schulmeister Hans-Jürgen	Landsberger Mitte	3.455	Dr. Müller Marius	2.329	18	17
Moritz Claus	UBV	3.427	Federl-Klos Karin	2.319	27	18
Schmid Philipp	Die Linke	3.367	Trenker Markus	2.273	21	19
Neumeier Wolfgang	UBV	3.134	Reichenbacher Thoma	2.255	14	20
Salzinger Markus	UBV	3.129	Klos Gerhard	2.225	11	21
Dr. Weisensee Wolfgang	Landsberger Mitte	3.094	Pupeter Stefan	2.137	25	22
Gömmmer Ulrike	Grüne	3.093	Scholz Max-Josef	2.107	20	23
Fischer Eileen	Grüne	2.951	Harb Walter	2.079	22	24
Georgi Bastian	Grüne	2.816	Müller Edgar	2.031	15	25
Deffner Johanna	Die Linke	2.721	Fillinger Tino	1.952	26	26
Schäfer Ulla	FDP	2.618	Behnisch Dietmar	1.856	17	27
Schmid Marc	Landsberger Mitte	2.613	Schmitz Wolfgang	1.761	28	28
Schaller Ursula	SPD	2.222	Lankl Raimund	1.703	23	29
Heisse Wilhelm	ÖDP	1.343	Jakob Rudolf	1.640	29	30
Nachrücker:						
Greisst Karl	UBV	2.864				
Kurz Conny	Grüne	2.788				

Altenrieder-Areal

Vorstellung städtebauliche Studie

Die Stadt Landsberg hat sich im Jahr 2022 dazu bereit erklärt die Verwaltung der Altenrieder Stiftung zu übernehmen. Die nach dem Erpftinger Rudolf Altenrieder benannte Stiftung war nach dem Tod des

Stiftungsgründers Erbe diverser Vermögenswerte, zu welchen unter anderem auch ein Grundstück in Erpfting gehört.

Wie dieses Grundstück künftig bebaut werden könnte, war die Aufgabenstellung für eine in Auftrag gegebene städtebauliche Studie, welche heute dem Stadtrat vorgestellt wurde.

Die städtebauliche Studie des Planungsbüros Sunder-Plassmann schlägt eine Bebauung des Geländes mit sechs Mehrfamilienhäusern im Geschosswohnungsbau mit insgesamt bis zu 48 Wohnungen vor. Der Stadtrat hatte auf einer Klausurtagung im September vergangenen Jahres eine Blaupause für die jetzige Planung besichtigen können.

Deckel drauf!

Neuer Flächennutzungsplan steht

Der Stadtrat hat vor über neun Jahren den Aufstellungsbeschluss für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan samt Umweltbericht sowie eines Verkehrsentwicklungsplans gefasst hat.

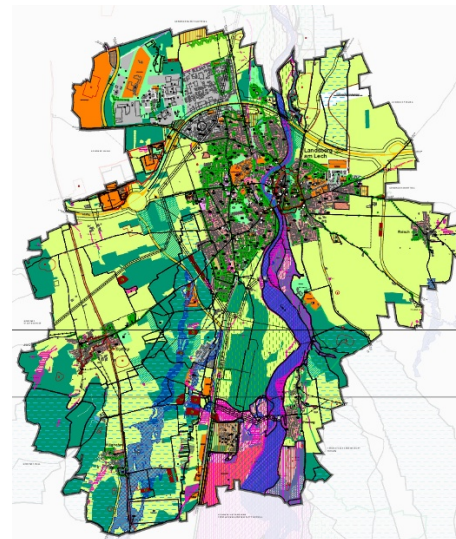
Ein Flächennutzungsplan ist ein vorbereitender Bauleitplan der Gemeinde, der für das gesamte Gemeindegebiet die beabsichtigte Art der Bodennutzung in groben Zügen festlegt (z.B. Wohnbau, Gewerbe, Verkehr, Grünflächen, Landwirtschaft). Er dient der langfristigen Festlegung von Leitlinien für die städtebauliche Entwicklung ist Grundlage und Orientierungsrahmen für

die konkreteren, rechtlich verbindlichen Bebauungspläne und konkretisiert überregionale Planungen.

Der neu aufgestellte Flächennutzungsplan ersetzt die aus dem Jahr 2001 stammende Planung, welche in der Zwischenzeit bereits 98 Mal (!) punktuell geändert wurde.

Der heute als Satzung beschlossene Flächennutzungsplan erfüllt die damals angestrebten ambitionierten Ziele zwar leider nicht. Dennoch war es jetzt – zum Ende der Legislaturperiode - ein guter Zeitpunkt das Verfahren zu einem Ende zu bringen.

Der neue Flächennutzungsplan wurde heute einstimmig vom Stadtrat beschlossen.



Bau-Turbo

Einzelfälle und Grundsatzbeschluss

Für Bauvorhaben, die auf die Schaffung von Wohnraum abzielen können im bauplanungsrechtlichen Innenbereich nach dem seit Herbst vergangenen Jahres geltenden „Bau-Turbo“ unter bestimmten Voraussetzungen Befreiungen von bestehenden Bebauungsplänen leichter erteilt werden. Außerdem kann grundsätzlich in unbeplanten Gebieten vom Einfügegebot des § 34 des Baugesetzbuchs abgewichen werden. Bauvorhaben müssen sich hiernach eigentlich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die nähere Umgebung einfügen.

Kernstück der Gesetzesänderung ist aber eine bis Ende 2030 befristete Experimentierklausel in § 246e Baugesetzbuch. Nach dieser kann zur Schaffung von Wohnraum auch gänzlich von den Regelungen des Baugesetzbuches und den auf dessen Grundlage erlassenen Vorschriften abgewichen werden, wenn das Vorhaben mit

nachbarlichen Interessen und öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Der Stadtrat hatte heute in zwei Einzelfällen über zwei Anträge zur Anwendung des sogenannten Bau-Turbos zu entscheiden.

Zum einen ging es um ein Grundstück in der Josef Schober-Straße, das derzeit mit einem Einfamilienhaus, einem schmalen Nebengebäude und einem Stadel bebaut ist. Außerhalb des eigentlich im geltenden Bebauungsplan festgesetzten Baufenster soll ein eingeschossiges Wohngebäude mit ausgebautem Dachgeschoß entstehen.

Am Schwaighofanger 2 soll ein Doppelhaus mit jeweils einer Garage, einem Stellplatz und einem Fahrrad- und Geräteschuppen gebaut werden. Eigentlich ist dort nur eine eingeschossige Bebauung zulässig, das Doppelhaus soll aber zweigeschossig gebaut werden.

Problematisch sind beide Fälle deswegen, weil jeweils die Grundzüge der Planung betroffen sind. In diesen Fällen wäre unter

dem sonst üblichen Regelwerk eine Befreiung gar nicht möglich – es müsste der geltende Bebauungsplan in einem langwierigen Verfahren geändert werden. Es gilt also aufzupassen, dass durch isolierte Befreiungen nicht ganze Bebauungspläne für größere Bereiche obsolet werden, weil sich auch andere Grundstückseigentümer auf Gleiches berufen können. Der Stadtrat hat in den beiden Fällen nach sorgfältiger Abwägung dennoch grünes Licht gegeben.

Da zu erwarten ist, dass sich die Anträge zur Anwendung des Bau-Turbos häufen werden, hat der Stadtrat heute zudem einen Grundsatzbeschluss hierzu gefasst. In diesem wurden der Stadtverwaltung grundsätzliche Spielregeln an die Hand gegeben, nach welchen sie künftig in bestimmten Fällen eigenständig und ohne die Einschaltung des Stadtrates oder seiner der Ausschüsse entscheiden darf. Dies gewährleistet die angezeigte schnelle Entscheidung über künftig eingehende Anträge.

Mittagessen in KiTa's

Neue Ausschreibung auf dem Weg

Der Vertrag mit dem bisherigen Caterer für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Landsberg, der Firma BIO Bambini – Kindercatering, endet Ende August. Deshalb

muss die Mittagsverpflegung neu ausgeschrieben werden. Der Stadtrat hat heute die erforderliche europaweite Ausschreibung auf den Weg gebracht. Der neue Dienstleistungsvertrag hat eine Laufzeit von vier Jahren. Die Stadt legt bei der Ausschreibung Wert auf ein gesundes und

abwechslungsreiches Essen mit einem Bio-Anteil von möglichst 100%.

Für die Vergabeentscheidung wurden der Preis (50%), kurze Stand- und Warmhaltezeiten (40%) und der Bio-Anteil (10%) als Wertungskriterien festgelegt.

Radweg Neue Bergstraße

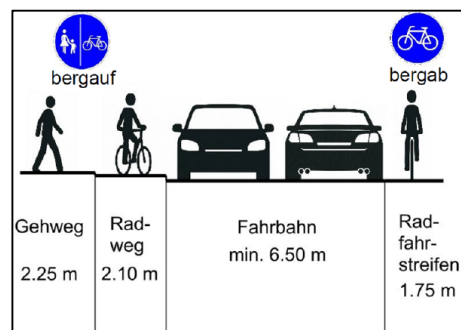
Machbarkeitsstudie vorgestellt

Die Neue Bergstraße ist seit Jahr und Tag ein Ärgernis für Fahrradfahrer. Hat die Steigung früher noch viele davor abgeschreckt zum Radl zu greifen, erfreut sich die Strecke in Zeiten des E-Bikes immer größerer Beliebtheit bei den Landsbergerinnen und Landsbergern.

Vor einigen Jahren wurde bereits bergab ein Schutzstreifen eingerichtet, der die Abfahrt deutlich komfortabler macht. Bergauf gestalten sich Lösungen aber deutlich schwieriger. Mindestbreiten für Geh- und Radweg, die Straßenentwässerung, Stützmauern, etc. machen umfangreiche Eingriffe notwendig.

Dem Stadtrat wurden heute nach Erstellung einer Machbarkeitsstudie vier Varianten für einen möglichen Umbau vorgestellt.

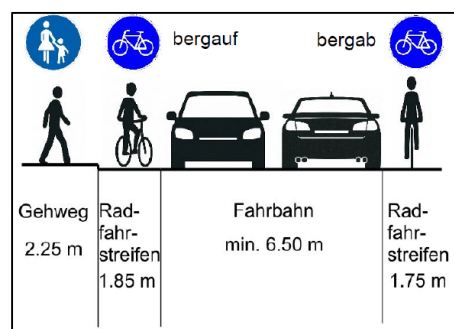
Variante 1



Bei Variante 1 ist auf der bergauf führenden Straßenseite ein separater Gehweg mit einer Breite von 2,25 m sowie ein eigenständiger 2,10 m breiter Radweg vorgesehen. Bergab bleibt der Radfahrstreifen erhalten. Auf Grund der erforderliche Gesamtbreite von 12,60 m sind im Kurvenbereich – wie bei allen anderen Varianten auch - Aufweitungen erforderlich, d.h. es müsste eine Art

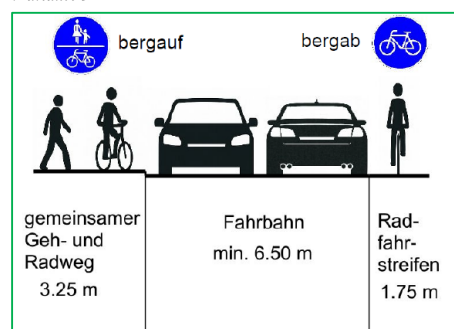
Überbau erfolgen. Die bergseitige Stützmauer entlang des Schlossbergs mit der Zufahrt in die Tiefgarage und die Stützmauer auf der Talseite müssten angepasst und teilweise neu errichtet werden. Eine erste Kostenschätzung hat Baukosten von ca. 11,6 Mio€ ergeben. Während der Bauphase würde es außerdem zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

Variante 2



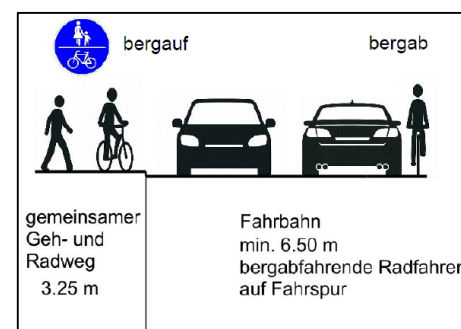
In Variante 2 ist auf der bergauf führenden Seite lediglich ein schmalerer und baulich nicht getrennter Radfahrstreifen vorgesehen, der von einem Gehweg begleitet wird. In Fahrtrichtung bergab bleibt der Radfahrstreifen erhalten. Für die Realisierung wären ebenfalls umfangreiche Anpassungen an den bestehenden Stützmauern erforderlich. Es ergäbe sich keine signifikante Verbesserung im Vergleich zur aktuell bestehenden Situation und dennoch ist mit sehr hohen Kosten zu rechnen.

Variante 3



Variante 3 sieht bergauf einen gemeinsamen Geh- und Radweg vor. Mit Ausnahme eines kurzen Abschnitts von rund 20 Metern, an dem eine Engstelle vorliegt, sind nur geringfügige Eingriffe an bestehenden Bauwerken notwendig. Aufwändige bauliche Anpassungen an den Stützmauern entfallen weitgehend, so dass die Baukosten „nur“ mit ca. 5,9 Mio€ zu Buche schlagen werden.

Variante 4



In der Variante 4 würde im Vergleich zur Variante 3 der bergab verlaufende Radfahrstreifen entfallen. Die Baukosten wurden deshalb mit ca. 4,4 Mio€ etwas niedriger ausfallen. Dies ginge allerdings mit einem deutlichen Qualitätsverlust für Radfahrer bergab einher.

Der Stadtrat hat sich unter Abwägung der Verkehrssicherheit sowie der vom Umfang der baulichen Eingriffe abhängenden Baukosten einstimmig für die Weiterverfolgung der Variante 3 entschieden. Diese wird nun vertieft untersucht. Die Planungsleistung ist zunächst in einem Vergabeverfahren auszu-schreiben. Er nach Zuschlagserteilung und Erstellung der Leistungsphasen eins bis drei kann mit einer genauen Kostenberechnung gerechnet werden. Der Baubeginn ist derzeit für Anfang 2029 geplant, die Inbetriebnahme Ende 2030...